



Sparen koste es was es wolle – CORE

So stellen wir uns CORE vor. Die Definition von CORE ist: Kosten senken - Umsatz erhöhen
Entscheidungen um jeden Preis umsetzen.

Dies wird auch unsere Vereinbarung zur „Beschäftigungssicherung“ in Frage stellen.

Die ersten Maßnahmen, Kollegen werden wieder in ihre Bereiche versetzt, mit Handschuhen und Körperschutzmitteln wird geheizt, Urlaubsplanung auf das Jahr begrenzt und FA- und Gleitzeitkonten heruntergefahren. Hier gerät die Unternehmensleitung in Widerspruch zu sich selbst und straft sich in seinem sonstigen Vorgehen lügen. Die Flexibilität der Kollegen, die den Betrieb in den indirekten Bereichen aufrechterhalten haben werden in ihre Kostenstellen zurückversetzt. Wer soll den jetzt diese Arbeit machen? Es wird wohl mit vermehrten Fremdvergaben zu rechnen sein. Dabei wurde doch gerade Publiziert, dass wir durch die Vereinbarung „Zukunftssicherung“ wieder mehr Arbeit hereinholen werden. Vor ein paar Tagen wurde der Betriebsrat noch von der Personalchefin Frau Fülling aufgefordert die Flexibilität von Langzeitkonten vermehrt zuzulassen. Betrachtet man dieses Geschehen, könnte man immer mehr zu den Schluss kommen, dass hier Dieletanten am Werk sind, die nicht wissen was sie tun. Vielleicht ist es ja auch egal was unsere Vorstände beschließen, sie brauchen die Suppe auch nicht auslöffeln. Das werden wie immer wir tun müssen. Bei diesem gefährlichen und unkoordinierten Aktionismus werden wir wieder einmal um unsere Arbeitsplätze bangen müssen.

ERA-Workshop

Die Workshops zur Eingruppierung der Arbeitskollegen haben in den ersten Bereichen begonnen. Auch wir Alternativen Metaller nehmen pflichtgemäß an diesen Veranstaltungen, treu der Vorgaben unsere Gewerkschaft teil. Es ist so, dass wohl einige Führungskräfte der Meinung sind, bzw. waren, dass sie an den von der UL geplanten Workshops nicht teilnehmen bräuchten. Sie wissen ja in ihrer Selbstherrlichkeit was die ihnen anvertrauten Kollegen zu tun haben/hätten. Sie gehen dann völlig unvorbereitet in die Workshops. Dort können sie dann auch nicht von den ganzen zusätzlichen Arbeitsaufgaben berichten die die Kollegen verrichten. Folglich können diese Aufgaben dann auch nicht in die Arbeitsmatrixen aufgenommen werden.

Wie sollen diese Kollegen dann eigentlich richtig Eingruppiert werden wenn es keine vollständige Vorlage gibt, bzw. erschaffen wurde. Der liebe Gott soll es hier wohl richten, oder? Fairerweise sollten wir an dieser Stelle darauf hinweisen, dass dies nicht die Regel ist. Aber einen Appell an alle Führungskräfte, nehmt an den Workshops teil und werdet eurer Verantwortung gegenüber den von euch geführten Kollegen gerecht. Auch wir als Alternative werden euch mit jeder zur Verfügung stehenden Information unterstützen und beratschlagen..

Gewerkschaft

Im Betrieb ist auf Grund des Dienstleitungsvertrag / Ergänzungstarifvertrag eine Diskussion über unsere Gewerkschaft in Gange gekommen. Hauptsächlich geht es den Kollegen dabei sich in der Gewerkschaft wieder zu finden. Dabei stellen sie fest, dass es scheinbar zwei verschiedene Interessen in der Gewerkschaft gibt. Zu einem wir, die die Gewerkschaft nur durch Beitragszahlungen und Spaziergänge durch die Siedlung wahrnehmen, obwohl sich die Situation immer mehr verschlechtert. Zum anderen die Funktionäre die ohne Votum Kompromisse schließen, anstatt einen kompromisslosen Kampf um Arbeitsplätze zu führen. Dabei wurden die letzten Kämpfe alle vom IG Metall Vorstand abgebrochen. Uns hat man nicht einmal nach unserer Meinung gefragt, sondern nur ein Ergebnis präsentiert. Das kann so nicht weitergehen! Diesmal wurden sogar gewerkschaftliche Grundsätze verraten. Wie sollen wir unsere Rechte verteidigen, wenn wir die Solidarität bei unserer gewerkschaftlichen Gegenwehr aufgeben. Daher sind immer weniger Kollegen bereit weiter für einen Funktionärskörper Beiträge zu zahlen, der nicht den Kampf um die Arbeitsplätze organisiert. Es wird Zeit, dass wir wieder eine Gewerkschaft werden. Die bezahlten Funktionäre führen uns in den Kampf um unsere Arbeitsplätze und reden nicht mit dem Kanzler und den anderen Bossen darüber. Bosse haben wir genug, wir brauchen wieder Gewerkschaftsführer, die sich ihrer Verantwortung uns gegenüber Bewusst sind!

Die Betriebsratmitglieder der „deutsch-ausländischen Metallerrinnen und Metaller“:

Jan-Uwe Griese	Bereich T und KT	Halle2.1	Tel.: 0160 8636275
Rita Kaiser	Bereich Systemelemente	Halle 16	
Jörg Klingel	Bereich QM	QPL	Tel.: 2123 o. 0160 8604102
Mainhard Schmidt	Bereich Achsen	Halle 11	Tel.: 2715 o. 0160 8636353
Ulf Wittkowski	Bereich T und KT	BR-Büro	Tel.: 2139 o. 0160 8636305

Impressum

Presserechtlich verantwortlich:
Horst Helfen
Ginsterweg 2e
21220 Seevetal
Druck: Eigendruck
Auflage 1000

An die Werkleitung des DaimlerChrysler Werkes Hamburg und die IG Metall Bezirk Küste

Wir sind empört und entsetzt, dass für die Belegschaft in Zukunft zwei Tarifverträge gelten sollen. Wir wissen nur zu gut, wozu Teilung und Spaltung dienen. Uns allen ist bewusst, dass dies nicht nur ein Angriff auf die Facharbeiter und Angestellten in den Dienstleistungsbereichen ist.

Aus der Vergangenheit haben wir gelernt!!! So sollen weit schlimmere Bedingungen für uns alle durchgesetzt werden. Durch Ausgrenzung einiger Abteilungen beenden wir nicht das Kesseltreiben auf unsere Arbeitsbedingungen. Dazu gibt es zu viele eindeutige Aussagen aus dem Unternehmerlager zur Arbeitszeitverlängerung, Lohnsenkung, Aufhebung der Mitbestimmung und so weiter. Keiner von uns glaubt, dass dadurch drohende Fremdvergaben dauerhaft ausgeschlossen werden. Die Strategien, die in den letzten Jahren gegen unsere Lebens- und Arbeitsbedingungen ins Feld geführt worden sind, zielten auf Erpressung und gegenseitiges Ausspielen ab. Uns hat die Standortdebatte und der künstliche interne Wettbewerb schon zuviel gekostet. Wir haben immer wieder Abstriche von unserem Lohn, unseren sozialen Leistungen und unseren Rechten hinnehmen müssen. Jetzt wird das Ausspielungspotenzial innerhalb der Betriebe genutzt.

Machen wir uns nichts vor, die Unternehmensleitung wird alle Potentiale ausreizen. Hier brauchten wir eine Gewerkschaft, die für die Verbesserung unserer Arbeits- und Lebensbedingungen kompromisslos eintritt.

Dies geht nicht ohne Konflikte!

Faule Kompromisse tragen nicht zur Lösung, sondern zur Verschlimmerung unserer Lage bei.

Daher fordern wir die IG Metall auf, keinen Ergänzungstarifvertrag für Dienstleistungsbereiche abzuschließen.

Die Unternehmensleitung fordern wir auf, diese unmenschlichen Machenschaften zu beenden. Wir stehen alle für qualitativ hochwertige und gute Arbeit ein, darum sollten wir uns auch gegenseitig achten und nicht gegenseitig ausspielen. Denn Hass, Neid und Missgunst sind nicht die Triebfeder für Qualität und Erfolg.

Zur Erinnerung:

“Als die Unternehmer Leiharbeiter holten und niedrigere Löhne zahlten, habe ich geschwiegen; ich war ja kein Leiharbeiter.

Als die Unternehmer Arbeiter an fremd Firmen gaben, habe ich geschwiegen; ich war ja kein Arbeiter, der an eine fremde Firma vergeben wurde.

Als die Unternehmer und Gewerkschaften Dienstleistungsverträge schlossen, habe ich geschwiegen, ich war ja kein Dienstleister.

Als sie meine Arbeit am Wickel hatten, gab es keinen mehr, der mit mir protestieren konnte.”

frei nach *Martin Niemöller*

Darum lassen wir es nicht zu, dass man uns spaltet!!!

Namen	Adresse	Unterschrift